lehrer nrw · Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/3353

A15, A10

Geschäftsstelle
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Datum: 30. November 2020
Unser Zeichen: S. Christoffer

Lehrkräfteversorgung sicherstellen: Möglichkeiten der passgenauen Lehrerausbildung nutzen
Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP, Drucksache 17/10850

- Stellungnahme des Verbandes *lehrer nrw* -

Sehr geehrter Herr Kuper,

gerne nimmt *lehrer nrw* zu dem oben genannten Antrag wie folgt Stellung:

zu I. Ausgangslage

Der Verband *lehrer nrw* teilt die Einschätzung der Fraktionen, dass die Verbesserung der Lehrkräfteversorgung eine elementar wichtige Aufgabe ist. Der Ansatz, unter diesem Aspekt auch Möglichkeiten der passgenauen Lehrerausbildung in den Blick zu nehmen, ist nachvollziehbar.

Im ersten Abschnitt wird darauf verwiesen, dass die Maßnahme, Sek II-Lehrkräften an S I-Schulen eine Laufbahnwechselgarantie anzubieten, bereits zu 178 Arbeitsverträgen geführt hat. Es sei deshalb an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, dass diese Einstellungen zum allergrößten Teil an Gesamt- und Sekundarschulen erfolgt sind. Der Grund dafür ist, dass es an diesen Schulformen keinen Fächerausschluss gibt, an Haupt- und Realschulen jedoch nur bestimmte Fächer ausgeschrieben werden dürfen. Um die Maßnahme auch an Haupt- und Realschulen erfolgreich zu gestalten, muss diese Begrenzung dringend aufgehoben werden.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Es wird ebenso darauf verwiesen, dass seit 2017 insgesamt in allen Schulformen 2.736 Seiteneinsteiger für den Schuldienst gewonnen werden konnten. Nur ein Teil dieser Seiteneinsteiger hat jedoch die Möglichkeit, durch das Durchlaufen der OBAS ein zweites Staatsexamen zu erwerben. Der Verband *lehrer nrw* hält es deshalb für dringend erforderlich, dass den Kolleginnen und Kollegen, die bislang nur die Pädagogische Einführung durchlaufen (können), weitere Nachqualifizierungsangebote gemacht werden, die dann ebenfalls zum Erwerb einer grundständigen Lehramtsbefähigung führen.
Der vierte Abschnitt nimmt die erste Phase der Lehrerausbildung in den Fokus. Der Gedanke, die Beratung von angehenden Lehrkräften sowohl vor Aufnahme des Studiums als auch in der ersten Phase der Lehrerausbildung deutlich zu intensivieren, ist schlüssig und kann einen signifikanten Beitrag dazu leisten, die immer noch viel zu hohen Studienabbruchquoten (siehe hierzu die Veröffentlichungen des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung) im Lehramtsstudium zu reduzieren. Die Formulierung „Ebenso könnten Mechanismen angelegt werden, um noch stärker als bisher das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zwischen den verschiedenen Lehrämtern bzw. Schulformen anzugehen" kann allerdings nicht unkommentiert bleiben: Nach Auffassung unseres Verbandes ist der beste Mechanismus, ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zwischen den verschiedenen Lehrämtern bzw. Schulformen herzustellen, die Angleichung der Besoldung und des Pflichtstundendeputats.
Der fünfte Abschnitt nimmt die zweite Phase der Lehrerausbildung in den Fokus. Die hier avisierten Möglichkeiten, den Vorbereitungsdienst zu kürzen, „ohne die Qualität der Ausbildung in Frage zu stellen", sieht der Verband kritisch. Die Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch auf sorgfältigst vorbereitete Kolleginnen und Kollegen. Die zeitliche Verknappung stünde diesem Anspruch entgegen.
Um eine Einstellung zum entsprechenden Halbjahr zu erreichen, müsste die Ausbildungszeit um weitere drei Monate gekürzt werden, es blieben also nur noch 15 (von ehemals 24) Monaten. Bringt man hiervon noch die unterrichtsfreie Zeit in Abzug, bliebe eine „Nettoausbildungszeit" von unter einem Jahr.
An den ZfsL ist schon heute die Vermittlung der Inhalte zeitlich ambitioniert, der Tenor der Fachleitungen lautet, dass jede Seminarsitzung benötigt werde. Die ZfsL vermitteln ein an der zur Verfügung stehenden Ausbildungszeit orientiertes Curriculum – bei einer Verkürzung der Ausbildungszeit für einzelne Lehramtsanwärterinnen und –anwärter würden demnach Ausbildungsinhalte fehlen bzw. müssten eigenständig erarbeitet werden.
Zudem wird nicht berücksichtigt, dass Ausnahmeregelungen immer eines organisatorischen Mehraufwandes bedürfen, der hier in keinem Verhältnis zum Ertrag stünde. „Unterrichtsbesuche am Ende der zweiten Phase der

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Lehrerausbildung ggf. bereits im Rahmen der zweiten Staatsprüfung abzulegen", erfordert beispielsweise die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission und nicht nur der Fachleiterin/des Fachleiters. Anlässlich des Kolloquiums müsste diese Kommission dann ein zweites Mal zusammentreten.

zu II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,
• zu prüfen, welche Beratungsangebote es an Hochschulen gibt, um den individuellen Bedürfnissen von Studierenden gerecht zu werden und so es auch bspw. leistungsstarken Studierenden zu ermöglichen, ihren Studienabschluss schnellstmöglich zu erlangen.

Wie unseren Ausführungen zu entnehmen ist, begrüßt der Verband diese Initiative ausdrücklich.

• zu prüfen, wie schulische Vortätigkeiten verstärkt auf die Dauer des Vorbereitungsdienstes angerechnet werden können.

Hier muss sehr sorgfältig abgewogen und definiert werden. Berufliche Vorerfahrung ist nicht per se ein Indiz für Qualität. Unterricht im Rahmen einer Vertretungseinstellung erfolgt mehr oder minder nach dem „learning-by-doing"-Prinzip und ohne tiefer gehende Instruktion. Fachlich-inhaltliche und methodisch-didaktische Minderleistungen bleiben in aller Regel unkorrigiert und mitunter schleichen sich fehlerbehaftete Routinen ein, die dann im Referendariat unter Umständen einer zeitaufwändigen Korrektur bedürfen.

• zu prüfen, ob ergänzend zu den mit dem 15. Schulrechtsänderungsgesetz bereits verabschiedeten niedrigschwelligen Möglichkeiten des Erwerbs voller Lehramtsbefähigungen im Rahmen bereiter Haushaltsmittel zusätzliche, z.B. zweisemestrige Ergänzungsstudiengänge in gesuchten Lehrämtern an ausgewählten Hochschulen angeboten werden können und nachgefragt würden.

Der Verband begrüßt die Initiative grundsätzlich. Um fundiert Stellung beziehen zu können, bräuchte es allerdings detailliertere Ausführungen.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

• zu prüfen, wie Steuerungsprozesse optimiert werden können, damit mehr angehende Lehrkräfte die zweite Ausbildungsphase in Regionen mit besonderem Einstellungsbedarf absolvieren.

Das Problem ist relevant, der Verband begrüßt die Initiative deshalb ausdrücklich.

• zu prüfen, inwiefern die bisherigen Maßnahmen zur berufsbegleitenden Vorbereitung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern besser an den Qualitätsstandards grundständig ausgebildeter Lehrkräfte insbesondere in pädagogischer Hinsicht orientiert werden können.

Die Maßnahmen zur berufsbegleitenden Vorbereitung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern (es geht hier allerdings lediglich um die Gruppe der Pädagogisch Einzuführenden, nicht um die OBAS-Teilnehmenden) müssen so zeitnah als möglich den Qualitätsstandards grundständig ausgebildeter Lehrkräfte entsprechen, um die Qualität in der Lehre zu sichern. Der Verband begrüßt die Initiative deshalb ausdrücklich.

Bei weiteren Fragen zu unseren Ausführungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Christoffer

- Vorsitzender -